



In den sächsischen Corona-Hotspots

Bericht: Knud Vetten, Annett Glatz, Albrecht Radon

Fahrt in einen Corona-Hotspot in Sachsen: den Landkreis Görlitz. Hier liegt der Inzidenzwert laut RKI bei 490 Infizierten pro 100.000 Einwohner in einer Woche. Bundesweit der Landkreis mit den vierthöchsten Zahlen.

Gestern in der Görlitzer Innenstadt, in der schon der harte Lockdown gilt. Wir machen eine Umfrage. Erstaunlich: Ungefähr jeder fünfte ist skeptisch, ob die Maßnahmen gerechtfertigt sind und misstrauen der Regierung.

„Ob das Sinn macht, weiß ich nicht.“

Reporter: „Warum?“

„Die wissen immer noch nicht, wo die Infektionen herkommen. Ist nicht nachvollziehbar. Ob der Mundschutz und dieser Lockdown hilft, das zu verringern, ich glaube es nicht.“

„Kann sein, dass es da vielleicht eine Krankheit gab, die so ähnlich ist wie die Grippe. Aber, ich bin der Meinung, dass Corona nur eine Erfindung der Regierung ist.“

„Ich weiß echt langsam nicht mehr, was und wem ich glauben soll. Politiker sowieso nicht. Weil, die haben es versemzelt.“

Ein Mann vom Sicherheitsdienst berichtet aus dem Alltag im naheliegenden Postamt. Er ist täglich mit Masken-Verweigerern konfrontiert:

Security

„Ich arbeite bei der Postbank zwanzig und jeden Tag schmeiß´ ich – grob geschätzt – zwanzig Leute wieder raus.“

Reporter: „Weil sie keine Maske tragen?“

„Das sind Maskenmuffel oder beziehungsweise, es gibt doch hier nichts.“

Es gibt doch nichts? Nochmal - wir sind in einem Corona-Hotspot.

Schon im Mai gab es in Görlitz Demonstrationen gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen. Unter der Demonstranten ein Arzt – der Allgemeinmediziner und Notarzt Doktor Ralph Tinzmann. Wir wollen ihn zum aktuellen Lockdown befragen.

Reporter: „Guten Morgen Herr Tinzmann.“

Als er uns sieht, dreht er auf dem Absatz um, steigt wieder in sein Auto.

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Reporter: „Wir wüssten gerne, was Sie zu den neuen Bestimmungen sagen? Zu den neuen Corona-Regeln.“

Vor kurzem hatte er in einem Statement seine Position zu den Verschärfungen erneuert:

Reporter: „In dem Interview haben Sie gesagt, das ist Unsinn.“

In diesem Zeitungsinterview spricht Tinzmann davon, dass er die Maskenpflicht als Maulkorb empfinde.

Im Zusammenhang mit Corona zählt der Präsident der Landesärztekammer Erik Bodendieck derzeit im Freistaat 20 berufsrechtliche Verfahren gegen Ärzte. Bis zu 50 Anzeigen liegen vor wegen des Verstoßes gegen die Maskenpflicht.

Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer

„Von den 16.000 insgesamt berufstätigen Ärztinnen und Ärzte sind die 40 bis 50 eine Minderheit. Aber sie stellen eine sehr laute Minderheit dar. Ich bin da sehr verärgert und ich muss mich auch wundern über die Kollegenschaft, das muss ich so sagen.“

Eine Ärztin, die immer wieder bei Kundgebungen ihre kruden Theorien zu Corona verbreitet, ist Gerlind Jäger, Allgemeinmedizinerin. Hier hält sie Anfang Oktober eine Rede in Chemnitz:

Gerlind Jäger

„Es kann mir keiner erzählen, dass die Maske gesundheitsförderlich ist. Es tut mir leid. Ich sage Euch, steht auf. Zeigt Rückgrat. Schützt unsere Kinder, Alten, die können sich auch kaum wehren.“

Auch bei der Demonstration in Leipzig Anfang November demonstriert Gerlind Jäger gegen die - Zitat - „irren Maßnahmen der sogenannten Pandemie“

Auf dem Weg nach Oelsnitz im Erzgebirgskreis. In der Negativtabelle steht der Landkreis auf Platz sechs mit einem Inzidenzwert von 469.

Hier praktiziert die Allgemeinmedizinerin Läger. Wir treffen sie kurz vor Feierabend.

Reporter: „Schönen guten Abend.“

Heute ist sie nicht mehr so gesprächig:

Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Reporter: „Sie sind Frau Läger?“

„Ja.“

„Wir sind ein ARD-Fernsehteam. Wir wollten uns mal mit Ihnen über Corona unterhalten.“

„Nein.“

„Warum nicht?“

„Generell gebe ich keine Interviews.“

„Es ist ein Gespräch.“

„Nein, auch nicht.“

„Ich habe einiges von Ihnen gehört.“

„Ich beantworte Ihnen keine Fragen.“

„Wie kommen Sie dazu, dass Sie sagen, dass wir angelogen werden.“

„Ich habe Feierabend, wenn Sie dann die Praxis verlassen könnten.“

Im selben Landkreis ist uns ein Unternehmer aufgefallen, der auf Facebook viele Inhalte ins Netz stellt, die die Maskenpflicht und den Lockdown infrage stellen. Es handelt sich um den Geschäftsführer Armin Baumgartl. Der Chef einer Metallfirma in Schneeberg will uns erklären, wie er zu diesen Äußerungen kam:

Armin Baumgartl, Metallbau Müller GmbH

„Die ersten Aussagen waren, die Maske bringt nichts, weil keine Maske da war. Dass muss man einfach so klar und deutlich sagen. Dann wurde die Maske beschafft, die Maske wurde zur Pflicht gemacht und trotzdem haben sich Infektionsketten nicht unterbrechen lassen. Und daraufhin fragt man sich, was ist eigentlich der Sinn der Sache.“

Auffällig ist noch, dass viele Reden und Äußerungen von AfD-Politikern auf seinen Seiten zu finden sind.

Unterwegs in Pirna – ein weiterer Hotspot mit aktuellen Inzidenzzahlen von 443 auf Platz 9. Genau wie Görlitz und das Erzgebirge ist der Landkreis eine Hochburg der AfD. Mit einem landesweiten Spitzenwert bei den letzten Bundestagswahlen. Wir sind verabredet mit Steffen Janisch. Er ist hier der künftige Direktkandidat der AfD. Mit einem Parteifreund protestiert er gegen den neuen Lockdown, den er für völlig übertrieben hält.

Janisch hat bereits im April sogenannte Spaziergänge gegen die Corona-Maßnahmen organisiert. Kann er uns erklären, warum die sächsischen Corona-Hotspots besonders in Wahlhochburgen der AfD liegen?



Steffen Janisch, AfD

„Ich weiß sehr gut, wie Statistiken gemacht werden. Es sind im großen und ganzen Einzelpunkte aus dem Gesamten heraus. Wie gesagt, es ist immer wichtig am Ende zu wissen, mit welchen Gesichtspunkten die Statistik dort gemacht wurde. Und dass muss man erst mal auf den Tisch legen. Dort muss man die Hintergründe dieser Statistik kennen. Und dann kann man sich über dieses Thema unterhalten und dann kann man auch qualifiziert reden, aber ich bin schlicht und ergreifend nicht in der Lage, Ihnen darauf jetzt eine Antwort zu geben.“

Reporter: „Ich glaube, dass Sie die Zahlen infrage stellen. Und die Zahlen sind klar.“

„Jetzt sind wir bei Beschuldigungen, und da endet das Gespräch.“

Doch inzwischen hat das Thema auch die Berliner Politik erreicht. Interview mit Marco Wanderwitz dem Ostbeauftragten der Bundesregierung. Er vertritt die These, dass in Sachsen zwischen AfD und den Corona-Hotspots eine Verbindung besteht.

Marco Wanderwitz, Ostbeauftragter der Bundesregierung, CDU

„Die AfD leugnet Corona ja weitgehend, sagt, dass die Maßnahmen ja alle unsinnig sind. Und wenn, wovon ich ausgehe, und was ich teilweise auch sehe, sich dann deren Anhänger so verhalten, also keine Maske tragen, sich an die Abstandsregeln nicht halten. Miteinander feiern in zu großen Kreisen, dann ist es für das Virus wie ein Geschenk, wie eine Einladung und verbreitet sich weiter. Das ist die eigentlich schlechte Nachricht an diejenigen, die sich in den Regionen coronaregelkonform verhalten, was die Mehrzahl ist.“

Auch der Soziologe Alexander Yendell vom Forschungsinstitut gesellschaftlicher Zusammenhalt in Leipzig, ist überzeugt, dass die AfD mit ihrem Verhalten die Coronausbreitung verschärft. Im Zusammenspiel mit gesellschaftlich herausgehobenen Gruppen.

Alexander Yendell, Universität Leipzig

„Ich finde es durchaus legitim über die Maßnahmen zu sprechen, sie auch in Frage zu stellen. Das gehört zu einer Demokratie dazu. Ich finde nur fürchterlich, wenn man wissenschaftsfeindlich dann im Prinzip ist und die Gefahren verleugnet. Das macht mich doch sehr, sehr wütend.“

Das Fazit: Es gibt Ärzte, die die Pandemie abstreiten und die Maßnahmen unterlaufen. Ein Unternehmer heizt die angespannte Stimmung in den sozialen Netzwerken an. Und die AfD versucht aus der Verunsicherung vieler neues politisches Kapital zu schlagen.